


imvaktiv
Informationen :: Mitteilungen :: Verbandsarbeit



imv

Ausgabe 12 / 2024
Sonderausgabe
„Unsere Vereinigungen“
65 Jahre
Industriemeisterverband
Deutschland e.v.

Offizielles Organ des Industriemeisterverbandes Deutschland e. V.
Verband für betriebliche Führungskräfte  imv-deutschland.de

Editorial

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Sonderausgabe „Unsere Vereinigungen“ zum Jubiläum 65 Jahre Industriemeisterverband Deutschland e.V. lassen wir unsere Vereinigungen zu Wort kommen und sie haben einiges zu berichten.

Nach Jahre langer Stagnation blüht zum Beispiel seit 2023 der Landesverband Nordwest auf und es entstanden mittlerweile elf (11) neue Vereinigungen.

In Schleswig-Holstein mit den Gründungen in Flensburg (Kreisfreie Stadt), Kiel (Kreisfreie Stadt), Lübeck (Kreisfreie Stadt) und Trittau insgesamt vier (4) neue Industriemeistervereinigungen.

In Niedersachsen sogar sieben (7) mit den Gründungen in Oldenburg (Oldenburg in Oldenburg), Dörpen (Landkreis Emsland), Meppen (Landkreis Emsland), Lingen (Landkreis Ems), Salzbergen (Landkreis Emsland), Osnabrück (Kreisfreie Stadt) und Salzgitter (Kreisfreie Stadt).

65 Jahre Industriemeisterverband was bedeutet das für uns Alle?

Mit 65 Jahren ist noch lange nicht Schluss!
Denn unser Verband ist so jung wie noch nie, mit unseren 11 neugegründeten Vereinigungen
Hier ist der Durchschnittsalter der Mitglieder neuen Vereinigungen vierundzwanzig (24) Jahre.

IMV Deutschland
Detlef-Michael Haarhaus

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Wo sind wir?	2
Berichte von unseren Vereinigungen	3

imvaktiv

Informationen · Mitteilungen · Verbandsarbeit

Offizielles Organ
des Industriemeisterverbandes Deutschland e. V.
www.imv-deutschland.de

Vorsitzender:
Detlef-Michael Haarhaus, Händelstraße 27,
30823 Garbsen
Tel. 05137 / 93 7 6 180,
Detlef-Michael.Haarhaus@imv-deutschland.de

Stellvertretende Vorsitzende / Presseleitung: Gertrud König,
Isernhagener Straße 90,
30163 Hannover
Tel. 0511 / 66 53 94
pressestelle@imv-deutschland.de
Layout: Industriemeisterverband Deutschland e.V.

**Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen die
Meinung des Autors, nicht unbedingt des IMV dar.**

Wo sind wir?

IMV Deutschland: Gesamtübersicht Vereinigungen



Besuch der Flensburger Brauerei

Am 11. April 2024 hatten wir das Vergnügen, die legendäre Flensburger Brauerei zu besichtigen. Bekannt für ihre einzigartigen und köstlichen Biere, blickt die Brauerei auf eine reiche Geschichte und Tradition zurück, die bis ins Jahr 1888 reicht.

Unsere Tour startete mit einem herzlichen Empfang durch den Braumeister, der uns durch die verschiedenen Bereiche der Brauerei führte. Wir hatten die Möglichkeit, den gesamten Brauprozess hautnah zu erleben – von der Auswahl der besten Zutaten bis hin zur Abfüllung des fertigen Bieres.

Historisches Sudhaus

Besonders beeindruckend war der Besuch des historischen Sudhauses, wo das Bier nach traditioneller Art gebraut wird. Die glänzenden kupfernen Braukessel und die alten Holzfässer zeugen von der langen Tradition und dem handwerklichen Können, das in jedem Schluck Flensburger Bier steckt.

Biersorten-Verkostung

Ein weiteres Highlight war die Verkostung der verschiedenen Biersorten. Vom klassischen Flensburger Pilsener über das kräftige Dunkelbier bis hin zum erfrischenden Weizenbier – jede Sorte hatte ihren eigenen unverwechselbaren Charakter und Geschmack.

Fazit

Der Besuch der Flensburger Brauerei war eine faszinierende Erfahrung. Es war inspirierend zu sehen, wie viel Leidenschaft und Handwerk in der Herstellung dieser hochwertigen Biere steckt. Dieser Besuch hat unsere Wertschätzung für das Brauhandwerk und die Kunst der Bierherstellung noch weiter vertieft. Insgesamt war der Besuch der Flensburger Brauerei für uns eine unvergessliche Erfahrung und eine wunderbare Gelegenheit, mehr über die Kunst des Bierbrauens zu erfahren.

Frank Fischer, IMV Flensburg



Flensburger Brauerei

Foto Frank Fischer

Hamburg – Airbus und Lufthansa Technik

Nach einem kurzen Abstecher nach München und einem Besuch des Winterprogramms „Farbenspiel“ im Circus Krone ging es für uns wieder in den Norden. Am Sonntagmorgen um 6:00 Uhr versammelten sich alle 14 Teilnehmer am Hauptbahnhof München. Das Wetter war kalt und regnerisch, doch das hielt niemanden auf. Bei Ingolstadt begleiteten uns Schnee und Raureif, und gegen Mittag erreichten wir Hamburg, wo uns nordisch kühles und windiges Wetter empfing. Doch das Wetter war Nebensache – wir waren hier, um Jets und die Technik dahinter zu erleben, und natürlich auch ein wenig die Stadt Hamburg zu erkunden.

Sonntag

Nach unserer Ankunft in Hamburg fuhren wir mit der U-Bahn zu unserem Hostel in St. Pauli, direkt auf der Reeperbahn. Trotz des Wetters machten wir uns zu Fuß auf den Weg zu den Landungsbrücken. Gestärkt mit Pommes und Fischbrötchen starteten wir eine Rundfahrt durch den Hamburger Hafen. Dabei passierten wir die Werft von Lürssen, den Containerhafen, die Speicherstadt und das neue Wahrzeichen der Stadt – die Elbphilharmonie. Von der Plaza der Elbphilharmonie aus genossen wir den Blick auf die Stadt. Nach einem gemütlichen Abendessen ließen wir den Tag bei einem Pub-Konzert ausklingen, bevor wir ins Bett gingen.

Montag

Am Montag hieß es dann: "Butter bei die Fische!" Auf nach Finkenwerder zu Airbus. Nach der Einweisung erhielten wir eine Einführung über den Standort und die Geschichte der Produktion, von den Flugbooten von Blohm & Voss bis zu Airbus mit seinen rund 15.000 Mitarbeitern. Wir besuchten die Endmontage der A320 Familie und konnten die Fertigungsstraße vom Zusammenfügen der Rumpfssegmente bis zur fertigen Zelle begutachten. Ein Highlight war die Ausstellung mit früheren Flugzeugen, darunter die seltene HFB 320 und die einzige Boeing auf dem Airbus Gelände – die Super Guppy. Dieses Flugzeug wurde für das Apollo-Programm gebaut und später von Airbus gekauft.

Nach der spannenden Führung suchten wir uns ein Mittagessen und machten uns anschließend auf den Weg zum Miniaturwunderland. Drei Stunden reichten kaum aus, um alle Details zu erfassen. Besonders der Flughafen mit An- und Abflugtafel, Push-back und Flughafenfeuerwehr begeisterte uns. Abends ging es zum Italiener, wo wir uns auf Deutsch, Englisch, Italienisch und Portugiesisch verständigten. Der Besuch in einer Musikkneipe klang den Tag aus, bevor wir müde ins Bett fielen.

Dienstag

Am Dienstag stand die Exkursion zu Lufthansa Technik an. Glücklicherweise begann sie erst um 13:00 Uhr, sodass wir noch gemütlich frühstücken konnten. Nach einer Begrüßung und Einführung in den größten MRO-Konzern der Welt betraten wir die Werkshallen. Wir begutachteten die Überholung der General Electric GEnX Triebwerke und die A319, die für die Open Skies Mission ausgerüstet wird. Die technischen Einblicke erinnerten uns daran, dass hinter all der Technik auch die Verantwortung für Menschenleben steht. Wir besichtigten die Wartung der A320 Triebwerke und erhielten Einblicke in die Ausstattung von VIP-Flugzeugen. Zum Abschluss bekamen wir einen Vortrag zu den Einstiegsmöglichkeiten bei Lufthansa Technik, insbesondere zu den Trainee-Programmen.

Am späten Nachmittag ging es dann zurück nach Kiel, reich an Eindrücken und neuen Erfahrungen.

Sana Demke, IMV Kiel

Besuch des Offshore-Windparks nördlich von Helgoland

Am 6. April 2024 hatte wir die Gelegenheit, den beeindruckenden Offshore-Windpark zu besichtigen, der sich 23 Kilometer nördlich von Helgoland befindet.

Die Reise begann früh am Morgen mit einer kurzen Bootsfahrt von Helgoland aus.

Die aufgehende Sonne malte ein atemberaubendes Bild auf den Himmel und das Meer, während wir uns dem Windpark näherten.

Bei unserer Ankunft wurden wir von der schieren Größe und Anzahl der Windturbinen überwältigt. Es war ein beeindruckender Anblick, diese riesigen Strukturen zu sehen, die sich majestätisch aus dem Meer erheben und sich im Rhythmus des Windes drehen.

Insgesamt 80 Windenergieanlagen erzeugen 288 Megawatt und versorgen rund 360.000 deutsche Haushalte.

Wir hatten die Möglichkeit, eine der Turbinen zu betreten und konnten so die komplexe Technologie und Ingenieurskunst aus nächster Nähe bewundern. Die Führung durch die Turbine war sowohl informativ als auch faszinierend, da wir mehr über die Funktionsweise und die Vorteile der Windenergieerzeugung erfuhren.

Diese Anlagen wandeln die kinetische Energie des Windes in elektrische Energie um.

Zusätzlich zu den Windturbinen wird eine innovative Technologie namens Elektrolyse eingesetzt. Eine erste Windenergieanlage (Prototyp) mit Elektrolyseeinheit vor der Küste, genannt AquaPrimus, liefert Offshore produzierten, grünen Wasserstoff zur direkten Verwendung auf der Insel. Der Wasserstoff wird zur Wärmeerzeugung für das Wärmenetz der Insel genutzt

Diese Kombination aus Windenergie und Wasserstofftechnologie ermöglicht es, erneuerbare Energie effizient zu speichern und zu nutzen, was einen wichtigen Schritt in Richtung einer nachhaltigeren Zukunft darstellt.

Die Besichtigung des Offshore-Windparks war eine unglaublich lehrreiche Erfahrung. Es war inspirierend zu sehen, wie durch menschliche Innovation und Technologie saubere und erneuerbare Energie erzeugt wird. Diese Besichtigung hat uns alle daran erinnert, wie wichtig es ist, nachhaltige Energiequellen zu fördern und zu unterstützen.

Fazit:

Insgesamt war der Besuch des Offshore-Windparks nördlich von Helgoland eine unvergessliche Erfahrung. Es war ein eindrucksvoller Beweis für die Möglichkeiten der erneuerbaren Energien und ein Zeichen dafür, was wir erreichen können, wenn wir uns für eine nachhaltigere Zukunft einsetzen.

Sybille Harms, IMV Trittau



Foto Sybille Harms

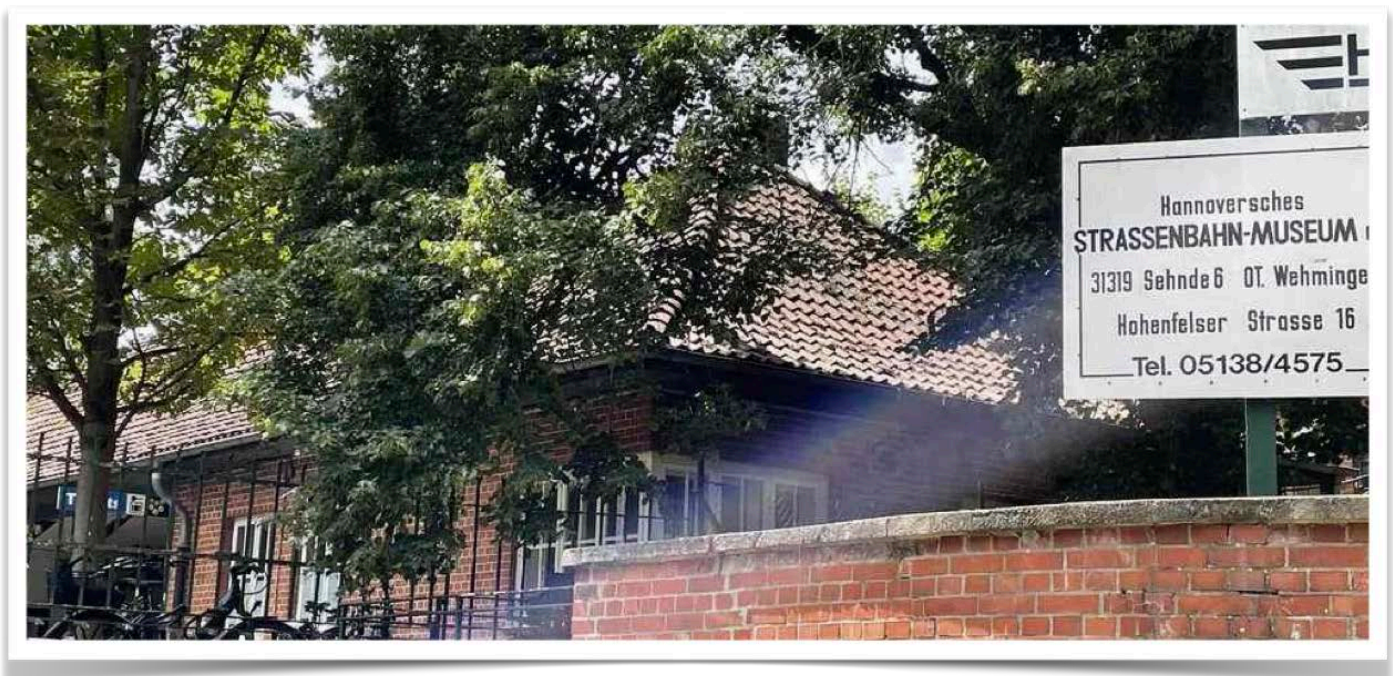
Besuch des Hannoverschen Straßenbahn-Museum in Wehmingen

Um Interessantes zu sehen, muss man manchmal gar nicht so weit fahren. So luden der Landesverband Nordwest und sein Kooperationspartner der Berufsausbilderverband Niedersachsen-Bremen ihre Mitglieder und Gäste ein.

Kurze Information zum Hannoverschen Straßenbahn-Museum

Es liegt südöstlich von Hannover im Sehnder Ortsteil Wehmingen. Freunde der Nostalgie können auf dem ehemaligen Gelände des Kalibergwerks historische Straßenbahnwagen in Augenschein nehmen und Technikbegeisterte die Entwicklung der Straßenbahn aus über acht Jahrzehnten erkunden. Über 100 Fahrzeuge erwarten die Besucher im Straßenbahnmuseum. Viele davon wurden bereits in Eigenleistung von Vereinsmitgliedern restauriert und teilweise wieder fahrtauglich gemacht. Manche besondere Stücke werden in einer Halle präsentiert. Im Außengelände wurden Schienen und Oberleitungen verlegt, so dass man in einigen Zügen auch eine kurze Probefahrt machen kann.

Eintreffen am Hannoverschen Straßenbahn-Museum



Um 13:30 Uhr trafen fast alle Teilnehmer pünktlich ein und wurden schon von Herrn Lange, unserem persönlichen Besucherbetreuer und ehemaligen Journalisten, freundlich begrüßt.

Geschichtliches zum Museumsgelände

Anschließend berichtet Herr Lange über geschichtliches zum Museumsgelände: „Das Hannoversche Straßenbahnmuseum liegt auf dem ehemaligen Bergwerksgelände Hohenfels am Hang des Roten Berges im Ortsteil Wehmingen der Stadt Sehnde.“

„Ab 1897 bis 1901 wurde hier der schließlich 600 m tiefe Förderschacht abgeteuft und ab 1902 mit der Förderung begonnen. Das geförderte Salzgestein wurde vor Ort zerkleinert, verpackt und über einen 6 km langen Eisenbahnanschluss abtransportiert. Bereits in den 1920er Jahren war das Bergwerk nicht mehr wirtschaftlich zu betreiben und wurde eingemottet.“

„Nachdem das Gelände nach dem 2. Weltkrieg zunächst als Kaserne von der Britische Armee und anschließend von der Bundeswehr genutzt wurde kamen 1973 die ersten Straßenbahnen auf das Bergwerksgelände, zunächst war Hohenfels

aber nur ein Ausweichquartier. 1974 wurde das ehemalige Kalibergwerk Sitz des Deutschen Straßenbahn-Museums. Nebenbei wurde das Bergwerk als Reserveschacht unterhalten, aber die Förderung nicht wieder aufgenommen. Der Betrieb einer nicht mehr ernsthaft genutzten Anlage wurde schließlich zu aufwändig, das Bergwerk daher Ende 1984 stillgelegt. Dabei wurden der Förderschacht mit Schotter verfüllt und die unterirdischen Anlagen mit Sole geflutet.“

„Aus der Kalizeit sind noch das Kesselhaus, der Lokschuppen, die Salzmühle und das Fördermaschinenhaus vorhanden. Das markanteste Zeichen einer Zeche, der Förderturm, wurde 1984 bei Verfüllung des Schachtes abgerissen, jedoch die verbliebene Anlage steht heute als 'Ensemble' unter Denkmalschutz.“

„Die ehemaligen Hallen im südlichen Gelände werden als Lager und Abstellhallen, im ehemaligen Kesselhaus und im Lokschuppen sind die Werkstätten untergebracht. Die vorhandenen Gleisanlagen wurde in Eigenleistung nahezu vollständig elektrifiziert und im Süden zu einer Schleife vervollständigt. 1991/1992 und 2006 wurden in Eigenleistung im Ausstellungsbereich neue Hallen zur Präsentation und Abstellung der Museums- und Betriebsfahrzeuge errichtet.“



Führung durch die Hallen und dem Freigelände

Herr Lange führte die Teilnehmer unserer Abschlussveranstaltung zunächst 2,5 Stunden zu schönsten Exemplare in der Halle und auf dem Außengelände.

Er erklärte sehr ausführlich und informativ alle dargestellten Fahrzeuge, aber auch über die Entstehungsgeschichte des heutigen Hannoverschen Straßenbahn-Museum:

„Die Fahrzeugsammlung ist bereits fast 50 Jahre alt. Die ersten Fahrzeuge, die Reutlinger Triebwagen 21 und 26, wurden vom Verein 'Deutsches Straßenbahn- Museum Hannover e.V.' Mitte 1971 in Rethen auf einem ehemaligen Betriebshof der Straßenbahn Hannover abgestellt. Als das Depot weichen musste, zog die Sammlung nach Wehmingen, auf das Gelände des ehemaligen Kalibergwerks Hohenfels.

Bis 1986 wurden in Wehmingen über 330 Straßenbahnen aus mehr als 60 deutschen und einigen europäischen

Verkehrsbetrieben gesammelt, viele Wagen waren mehrfach vorhanden.

Etwa 30 Oberleitungsbusse und Omnibusse und etliche Kommunalfahrzeuge ergänzten die Sammlung. Das Deutsche Straßenbahn-Museum hatte sich mit diesem riesigen Fahrzeugpark schließlich übernommen und musste 1986/87 Konkurs eröffnen.“

„Seit 1991 gehören die Fahrzeuge dem Hannoverschen Straßenbahn-Museum e.V. und hat sich zur Aufgabe gemacht, die Sammlung langfristig zu erhalten und

museal zu präsentieren, um die Geschichte des Transportmittels Straßenbahn am Original zu dokumentieren.“

„Vorrangige Aufgabe war zunächst, die bis dato unter freiem Himmel aufgestellten Bahnen geschützt aufzustellen. In den zugänglichen Ausstellungshallen und mehreren Abstellhallen sind bis jetzt etwa 100 Fahrzeuge untergestellt und langfristig gesichert.“

„In kleinen Schritten werden einzelne Wagen optisch hergerichtet oder betriebsfähig restauriert, überzählige Bahnen werden verkauft oder dienen als Ersatzteillieferer, um andere Fahrzeuge zu komplettieren.“



„Die ursprünglich riesige Sammlung ist erheblich verkleinert worden. Um alle zu erhaltenden Fahrzeuge geschützt unterzustellen ist eine neue kombinierte Ausstellungs- und Werkstatthalle im Bau.

Im Ausstellungsbereich und auf dem zugänglichen Freigelände ist die Mehrzahl der Fahrzeuge äußerlich aufgearbeitet oder sogar fahrfähig.“



HAMBURG - PFERDEBAHNWAGEN

„Die Besucher werden aber auch in den nächsten Jahren weiterhin Fahrzeuge im Ausstellungsbereich entdecken, die noch der Restaurierung harren, andere werden in den Abstellhallen für zukünftige Projekte aufbewahrt.“ „Mit der Sammlung möchte man die Entwicklung der Straßenbahn in Deutschland von der Pferdebahn bis zur modernen Stadtbahn am Original darstellen. Ein lückenloser Überblick ist dabei nicht möglich und auch nicht beabsichtigt - vielmehr sollen ausgewählte Exponate einzelne Entwicklungen und Epochen repräsentieren.“

„Ausgangsbasis ist der 1992 aus dem Konkurs des "Deutschen Straßenbahn-Museums" übernommene Wagenpark, aus dem die erhaltenswerten Fahrzeuge ausgewählt und überzählige Bahnen als Ersatzteilsponder genutzt oder abgegeben werden. Zwar wird die Sammlung weiter reduziert, trotzdem übernimmt man auch einzelne Wagen von Verkehrsbetrieben oder anderen Museen, um vorhandene unrestaurierte Bahnen zu ersetzen und um Sammlungslücken zu schließen.



TW 181 Hannover, Baujahr 1928
TW 2304 Dusseldorf, Baujahr 1957

„Die Auswahl der zu erhaltenden Fahrzeugen richtet sich vorrangig nach musealen Gesichtspunkten. Welche Bedeutung hat ein Wagen für die deutsche Straßenbahn-Geschichte, ist er ein Einzelstück, oder gibt es weitere oder ähnliche Exemplare ?

Wie ist der Erhaltungszustand?
Im Einzelfall werden historisch bedeutende, aber stark heruntergekommene Bahnen für die Museumssammlung eher erhalten als vergleichsweise gut erhaltene, aber bedeutungslose Fahrzeuge.“



KASSEL TW 218
WAGGONFABRIK CREDÉ
BAUJAHR: 1936



BUDAPEST TW 12 - U-BAHNWAGEN
GANZ
BAUJAHR: 1895

„Gibt es Lücken vor allem für die Zeit vor dem ersten Weltkrieg, so ist die Zeit nach dem zweiten Weltkrieg gut vertreten. West- und ostdeutsche Zweiachser, eine Auswahl Großraumwagen, Grundtypen deutscher Gelenkwagen sind Schwerpunkte der Sammlung.“

„Einen weiteren Schwerpunkt bilden unsere Arbeitsfahrzeuge. Schleifwagen, Lokomotiven und Güterwagen werden von Verkehrsbetrieben selten historisch erhalten. Unserer Sammlung bietet einen Überblick über die vielfältigen Aufgaben dieser Dienstfahrzeuge und über ihre technische Entwicklung.



WIEN AT 6051 – SCHLEIFWAGEN
ROHRBACHER
BAUJAHR: 1914/1923

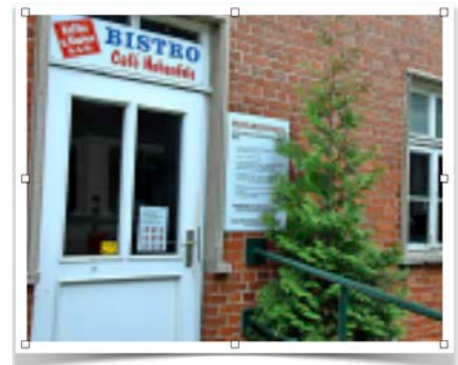


POZNAN TW 711
DÜWAG
BAUJAHR: 1969

Ungefähr eine halbe Stunde sind wir dann auf dem Museumsgelände in einem DÜWAG-Gelenkwagen TW 2664 (711) aus dem Jahre 1969 gefahren. Eigentlich gibt es zwei verschiedene Routen. Eine Rundstrecke und eine Fahrt aus dem Gelände heraus auf die Felder und Wiesen. Leider konnten wir die Außenstrecke nicht fahren, da 2021 das Museum Opfer eines heimtückischen Diebstahls wurden. In zwei Etappen wurde die gesamte Oberleitung auf der Außenstrecke gestohlen. Neben den knapp 2.000 Meter gestohlenem Fahrdrabt wurden auch fast alle Fahrdralthalter, Spannseile sowie einige Ausleger beschädigt. Insgesamt belief sich der Schaden dadurch auf ca. 35.000 Euro. Mittlerweile gibt es zwar wieder eine neue Oberleitung, die jetzt auch besser gesichert ist, leider fehlt aber noch die neue Zulassung des Eisenbahn-Bundesamtes.

Der sehr interessante und unterhaltsame Nachmittag ging mit Kaffee und Kuchen zu Ende.

Detlef Haarhaus, IMV Landesverband Nordwest



Eingang zum Bistro und Café Hohenfels

Rubrik: Interessantes mal verständlich

Was ist Amateurfunk

Der Amateurfunkdienst umschreibt heute eine soziale Gruppe von engagierten Personen, die sich mit der Funktechnik in Deutschland befassen. Weltweit zählen rund 2,8 Millionen Menschen zu dieser Gemeinschaft. In zunehmendem Maße widmen sich Funkamateure, neben technischen und wissenschaftlichen, auch sozialen, bildungs- und entwicklungspolitischen, der Völkerverständigung und Zielen dienenden sowie humanitären Aufgaben. Amateurfunk - ein Funkdienst mit persönlichen Perspektiven, ein Hobby, das in einzigartiger Weise Technik und Kommunikation auch mit Sport kombiniert, bietet für Jung und Alt gleichermaßen vielschichtige Anreize. Selbst in Zeiten von Internet und Mobiltelefon hat der Amateurfunk nichts von seiner Faszination verloren, im Gegenteil, viele dieser neuen Techniken lassen sich mit unserem Hobby verbinden und sind aus einigen Bereichen nicht mehr wegzudenken - kurz um, ein erdumspannendes, kommunikatives Hobby mit Weitblick.

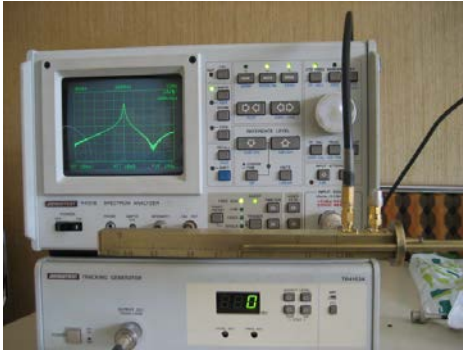
... **gesetzlich anerkannt.** Der Amateurfunk ist international geregelt sowie in den Radio Regulations und im Gesetz über den Amateurfunk eindeutig definiert. Er ist ein Funkdienst, der anerkannt neben anderen Funkdiensten steht. Ebenso wie beispielsweise der Seefunk oder der Flugfunkdienst unterliegt er besonderen Bedingungen und erfährt gleichermaßen den Schutz des ihm zugeteilten Frequenzraumes.

... **Internationaler Funkdienst.** Der Amateurfunk ist ein wirklich völkerverbindender Funkdienst, er kennt keine Ländergrenzen und überwindet alle Hemmnisse, die sich aus Unterschieden der kulturellen Herkunft, des Standes und der politischen Weltanschauung ergeben könnten - eben, weil diese Dinge keine Diskussionsthemen für Funkamateure sind. Mehr als 2,5 Millionen Funkamateure der ganzen Welt haben sich zur Verteidigung ihrer Interessen zusammengeschlossen. Im Jahre 1925 gründeten Vertreter aus neun Ländern die Internationale Amateur Radio Union (IARU), die nach ihren heutigen Statuten Dachverband von ca. 160 nationalen Vereinigungen der Funkamateure ist. Die IARU wiederum hat Beobachterstatus mit beratender Funktion bei der ITU, einer Unterorganisation der UNO, die in regelmäßigen Sitzungen die Frequenzbereiche der einzelnen Funkdienste weltweit festlegt. Der Deutsche Amateur Radio Club e.V. (DARC) als Interessenverband der Funkamateure in der Bundesrepublik Deutschland gehört als nationaler Vertreter der IARU an.

... **Kommunikation über Grenzen.** Dem Amateurfunkdienst sind international diverse Frequenzbereiche zugewiesen, innerhalb derer die Sendefrequenzen frei gewählt werden dürfen. Es sind dies auf Kurzwelle neun Bänder zwischen 1,8 und 30 MHz. Darüber hinaus dürfen staatlich geprüfte Funkamateure auch auf dem 2m-Band, dem 70-cm-Band und auf wesentlich höheren UHF und SHF Bändern ihre Versuchssendungen mit zum Teil selbst gebauten Sendefrequenzen durchführen. Seit 2012 dürfen Funkamateure zudem auch auf Mittelwelle im Bereich 472 bis 479 kHz senden. Die Sendeleistung der verwendeten Geräte ist durch nationale Bestimmungen festgelegt, sie darf je nach der Zeugnisklasse bis zu 750 Watt betragen. Durch die Möglichkeit außer der Telefonie (Sprechfunk) auch Verbindungen in Telegrafie (Morsen) und Funkfern schreiben zu tätigen, sind weltweite Kontakte die Regel. Außerdem dürfen staatlich geprüfte Funkamateure auch Fernsehversuchssendungen (ATV und SSTV) ausstrahlen.

... **Weltweiter Tausch von QSL-Karten.** Viele Funkamateure legen den Schwerpunkt ihrer Bemühungen auf die Kontaktaufnahme mit möglichst weit entfernten Stationen und sammeln mit Begeisterung QSL-Karten, also Funkkontaktbestätigungen von Funkamateuren aus aller Herren Länder. Karten vom Polarkreis etwa oder aus Tahiti sind Erfolge, auf die sie stolz verweisen.

... **Humanitäre Hilfeleistung über Funk.** Der Deutsche Amateur Radio Club (DARC) e. V. hat mit fast allen Bundesländern in der Bundesrepublik Deutschland Vereinbarungen über die Mitwirkung staatlich geprüfter Funkamateure bei Katastrophen getroffen. Die Erfahrungen der Vergangenheit haben gezeigt, wie wichtig es ist, schnell zu helfen. Immer wieder hört man von humanitären Hilfeleistungen durch Funkamateure. So auch bei Erdbeben und bei Schneekatastrophen. Stets waren es Funkamateure, die mit ihren jederzeit betriebsbereiten Geräten die ersten Funkverbindungen erstellten und das z.T. zerstörte öffentliche Fernsprechnetze ersetzten.



... Selbstbau von Funkgeräten. Hauptziel der Funkamateure ist das Erlangen besonderer Kenntnisse und Fähigkeiten, nicht zuletzt auch bei der Entwicklung, Konstruktion und Erprobung von entsprechenden Geräten. Sie dürfen mit Eigenbaugeräten arbeiten, im Gegensatz zu CB Funkern, die nur typengerechte Geräte mit Zulassung der Bundesnetzagentur verwenden dürfen. Wesentliche Voraussetzung für den Amateurfunk ist, dass dieser nur aus persönlicher Neigung und ohne Verfolgung wirtschaftlicher oder politischer Interessen ausgeübt wird. Eine kommerzielle Nutzung ist deshalb, im Gegensatz zum CB-Funk, in jedem Fall ausgeschlossen.

... Ausbildung mit Spaßfaktor. Der Weg hin zum Amateurfunk führt über die freiwillige Beschäftigung mit Funktechnik. Um auf Amateurfunkfrequenzen senden zu dürfen muss eine Amateurfunkprüfung bei der Bundesnetzagentur erfolgreich abgelegt werden. Für Interessenten ist der Einstieg in die Welt des Amateurfunks häufig der Beginn einer erfolgreichen beruflichen Karriere im technisch/naturwissenschaftlichen Bereich. Zudem bietet der Spaß am Selbstbau die Chance die praktischen Fertigkeiten und Kenntnisse beim Bau elektronischer Geräte zu erweitern.

... Wissenschaftliche Experimente. Große Verdienste haben sich Funkamateure bei der Erforschung der Ausbreitungsbedingungen elektromagnetischer Wellen erworben. Viele Neuentwicklungen wären ohne ihre Pionierleistungen nicht möglich gewesen.... Nutzung moderner Technik. Nach dem Morsen und Funksprechen haben weitere Betriebsarten Einzug in den Amateurfunk gehalten. Funkfernsehen, Bildübertragung (Amateurfunk TV), Funkverbindungen über Satelliten (OSCAR), Erde Mond Erde Funkkontakte (EME) sind seit Jahren selbst verständliche Mittel der Kommunikation. Experimente mit Mikrocontroller, Programmierung und Entwicklung neuer digitaler Übertragungsverfahren sind ebenfalls elementare Bestandteile des Amateurfunkdienstes.



... Besondere Form des Sports. Der Amateurfunkdienst bietet viele Möglichkeiten sich sportlich zu betätigen und an Wettbewerben teilzunehmen. Bei speziellen Funkwettbewerben (Conteste), Amateurfunkpeilen (ARDF) und Schnelltelegrafie (High-Speed Telegraph, HST) zählt Geschwindigkeit, Präzision, körperliche Fitness und ein hervorragendes Verständnis für die sportliche Welt der Amateurfunkwellen.

... Und so wird man Funkamateur! Zu Beginn der Amateurfunktätigkeit steht das Hören auf den Kurz und Ultrakurzwellen ganz im Vordergrund. Bevor Sie auf die Taste drücken oder ins Mikrofon sprechen dürfen, müssen Sie eine Prüfung bei der Bundesnetzagentur ablegen. Nach Bestehen der Prüfung wird Ihnen dann ein Rufzeichen zugeteilt und das Amateurfunkzeugnis ausgehändigt. Viele Funkamateure in Deutschland besitzen ein spezielles Ausbildungsrufzeichen. Damit können auch Nicht-Funkamateure lernen und erleben, wie vielfältig und spannend Amateurfunk ist. Über 1000 Ortsverbände im DARC bieten in ganz Deutschland Kontaktmöglichkeiten an: <https://www.darc.de/der-club/allgemeines/#c35450> Der Deutsche Amateur Radio Club e.V. weist den Weg in die vielseitige Welt des Amateurfunks.

Amateurfunk dient der Ausbildung, dem sozialen Miteinander und der Völkerverständigung. Amateurfunk umschreibt eine soziale Gruppe von engagierten Menschen in Deutschland, die sich mit der Funktechnik befassen, in zunehmendem Maße neben technischen und wissenschaftlichen auch sozialen, bildungspolitischen, entwicklungspolitischen, der Völkerverständigung dienenden sowie humanitären Aufgaben und Zielen widmen. Der Deutsche Amateur-Radio Club (DARC) e.V. ist als Vereinigung der Funkamateure in Deutschland in erster Linie Ansprechpartner und Interessenvertreter für seine über 34.000 Mitglieder. Er ist gemeinnützig und der drittgrößte Amateurfunkverband der Welt. Funkamateur kann nur werden, wer eine längere Ausbildung absolviert und sein qualifiziertes Wissen in einer staatlichen Prüfung nachweist. Äußeres Zeichen der Qualifikation ist eine persönliche Funkgenehmigung und ein nur einmal auf der Welt vorhandenes Funkrufzeichen. Der Amateurfunkdienst unterscheidet sich durch die personenbezogene Amateurfunkgenehmigung und seinem Betätigungsfeld wesentlich von anderen Funkdiensten. Er ist mit dem CB-Funk nicht vergleichbar, bei dem nur typengeprüfte Geräte zugelassen sind, die nicht verändert werden dürfen, während Funkamateure als Inhaber einer persönlichen Genehmigung ihre Geräte selbst entwickeln und konstruieren dürfen.

Amateurfunk leistet technische und wissenschaftliche Beiträge für die Gesellschaft. Die technisch/wissenschaftlichen Beiträge des Amateurfunkdienstes sind beachtlich. Hervorgehoben seien z.B. innovative Projekte, wie die Umsetzung des Prinzips der elektromagnetischen Stabilisierung von Satelliten oder das Verfahren, mit Hilfe vom Mond reflektierter Signale die Ionisations- und Luftverschmutzungsgrade der Erdatmosphäre an verschiedenen Punkten zu messen. Hier arbeiten hoch qualifizierte Spezialisten aus vielen Fachrichtungen in internationaler Kooperation an anspruchsvollen Entwicklungen, die letztendlich der Allgemeinheit zugutekommen und für diese kostenfrei erstellt werden. Als Mitglied nationaler und internationaler Normungsgremien dient der DARC e.V. dem Fortschritt von Funk- und Nachrichtentechnik.

Amateurfunk wirkt Technikfeindlichkeit in der Gesellschaft entgegen. Funkamateure tragen dazu bei, durch Aufklärung und Wecken von Interesse Vorbehalte gegen Funktechnik abzubauen. Amateurfunk ist ein wirksames Instrument, Jugendliche in einem Alter anzusprechen, in dem ihre Interessenfestlegung noch positiv beeinflussbar ist. So wird in den Schulen durch die Beschäftigung mit Amateurfunk technischer und wissenschaftlicher Nachwuchs geworben und gefördert. Der Amateurfunkdienst trägt kostenlos dazu bei, Perspektivlosigkeit in der Jugend abzubauen und die Bildungs- und Schulpolitik zu unterstützen, getreu der Definition im internationalen Vertragswerk der Radio Regulations (RR) der International Telecommunication Union (ITU): „ Ein Funkdienst für die eigene Ausbildung, den (Übungs-) Funkverkehr untereinander und für technische Studien.“

Funkamateure kennen keine Ausländerfeindlichkeit. Amateurfunk dient aufgrund seiner Möglichkeiten über Grenzen hinweg mit anderen Menschen auf der Welt Freundschaften zu schließen, der Völkerverständigung. Als unentbehrlich hat sich der Amateurfunkdienst bei der Unterstützung von humanitären Hilfsmaßnahmen so wie auch in der Entwicklungshilfe erwiesen (er kann auf das Vertrauen in die örtlichen Funkamateure bauen), worauf seitens des UN-Departments für humanitäre Angelegenheiten anlässlich der ITU-Konferenz für Entwicklungshilfe in Buenos Aires und der UN-Tagung der Vereinten Nationen in Kyoto im September 1994 ausdrücklich hingewiesen wurde.

Amateurfunk unterstützt die Kommunikation nach Notfällen und bei Naturkatastrophen. Funkamateure können unabhängig miteinander kommunizieren und verfügen mehrheitlich über das technische Knowhow, um unter widrigsten Verhältnissen lebenswichtige Kommunikationswege offen zu halten. Im Katastrophenfall hat der Amateurfunkdienst oft bewiesen, wie nützlich und lebensrettend er bei Erdbeben, Überschwemmungen und Schneekatastrophen sein kann - und auch bei Individuellen Hilferufen von Menschen in Not.



Funkamateure sind gesellschaftlich sozial engagierte Bürger! Funkamateure kümmern sich in besonderem Maße um Menschen mit Behinderungen. So wirkt das Hobby Amateurfunk als Therapie, bietet Möglichkeiten der Partizipation und ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung. Der Amateurfunkdienst wirkt der Vereinsamung alter Menschen, Arbeitslosen, Langzeitkranken entgegen und integriert sie in die Gesellschaft.

Der Runde Tisch Amateurfunk ist Ansprechpartner für Politik und Verwaltung. Über 34.000 Funkamateure sind Mitglied im DARC e.V. Auf Initiative des Bundestagsausschusses für Post und Telekommunikation ist der Runde Tisch Amateurfunk (RTA) gegründet worden. Der DARC e.V. ist mit anderen demokratisch organisierten Amateurfunkvereinigungen ein kompetenter Ansprechpartner für Politik und Verwaltung und vertritt als gemeinnütziger Verband die Interessen der Funkamateure in Deutschland. Die Entscheidungen vom RTA werden demokratisch-mehrheitlich herbeigeführt und durch Minderheitsvoten ergänzt, in denen alternative Meinungen zum Ausdruck kommen. Die im Runden Tisch Amateurfunk vertretenen Amateurfunkvereinigungen bleiben selbstständig und sind in ihren Meinungsäußerungen durch die Mitgliedschaft im RTA nicht eingeschränkt. Die Funkamateure in Deutschland leisten eingebunden in der Gemeinschaft aller Funkamateure auf dieser Welt einen volkswirtschaftlichen und sozialen Beitrag zum Nutzen unserer Gesellschaft. Sie sind auch im gleichen Maße bereit, die daraus erwachsenden Verpflichtungen zu übernehmen.

Wer hätte das gedacht

Vielen Dank an die Redaktion des Deutschen Amateur-Radio-Club e.V. für die Anregungen zu diesem Thema. Die Bilder wurden von Joachim Schirjack für den Beitrag freigegeben

Besichtigung der IMV Kassel bei B. Braun in Melsungen

Die IMV Kassel e. V. hat sich am 15. Mai 2024 mit 14 Teilnehmern zu einer gut Zweistündigen, sehr interessanten Werksführung bei dem Familienunternehmen B. Braun in Melsungen getroffen. Die Werksführung beinhaltete das Besucherzentrum, die Fertigung der Infusionssysteme im Werk PfiEFFewiesen sowie die Dialysemaschinen- und Infusionspumpenfertigung im Werk W.

Mit einem Umsatz von ca. 8,8 Milliarden Euro und ca. 63.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im Jahr 2023, ist B. Braun eines der weltweit führenden Unternehmen der Medizintechnologie. ¹

B. Braun entwickelte sich über sechs Generationen von einer Apotheke zu einem Weltkonzern. Die Erfolgsgeschichte beginnt im Jahre 1839, als die Rosen-Apotheke in Melsungen durch Julius Wilhelm Braun gekauft wurde. Seit diesem Zeitpunkt erschafft B. Braun Innovationen für medizinische Therapien. Hierbei soll immer im Austausch mit Kunden und Partnern erkannt werden, was wichtig ist. Das Unternehmen hat sich zu einem globalen Konzern entwickelt, der auf allen Kontinenten vertreten ist. ²

Besucherzentrum und Fertigung der Infusionssysteme

In dem Besucherzentrum werden viele informative Hintergründe und Innovationen des Unternehmens vermittelt. Man spürt die Nähe zur Produktion der Infusionssysteme und erlebt, wie mit neuesten Technologien hochinnovative Produkte und Dienstleistungen entstehen, die der Verbesserung der Gesundheit aller Menschen dienen. ³

Dialysemaschinen und Infusionspumpen

Auf dem Gelände Buschberg im Werk W werden sowohl Dialysemaschinen als auch modernste Infusionspumpen hergestellt. ⁴ Im Foyer wurde über die Geräte selbst sowie über deren Einsatz informiert. Die ausgestellten Dialysemaschinen und Geräte wurden erläutert und konnten durch die Besucher ausgiebig betrachtet werden.

Wir von der IMV Kassel wünschen dem Unternehmen B. Braun für die Zukunft weiterhin viel Erfolg und innovative Produkte, die den Menschen dabei helfen, lange gesund und aktiv am Leben teilzunehmen.

IMV Kassel e. V.

Carsten Niemeier



¹ Quelle: B. Braun, Internetpräsenz, URL: <https://www.bbraun.de/de/ueber-uns/unternehmen/zahlen-und-fakten/geschaeftsbericht-2023.html> [Stand: 23.07.2024].

² Quelle: B. Braun, Internetpräsenz, URL: <https://www.bbraun.de/de/ueber-uns/unternehmen/zahlen-und-fakten/geschichte.html> [Stand: 23.07.2024].

³ Quelle: B. Braun, Flyer Werksführungen DE 2024.

⁴ Quelle: ebd.

Besuch des Fachbereichs 11 Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel in Witzenhausen durch die IMV Kassel

Die IMV Kassel e. V. hat sich am 20. Juli 2024 mit 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmern zu einer zweistündigen, sehr interessanten und spannenden Besichtigung des Lehr- und Lerngartens sowie des Gewächshauses für tropische Nutzpflanzen in Witzenhausen getroffen. Beide Einrichtungen werden von dem Fachbereich 11 Ökologische Agrarwissenschaften der Universität Kassel betrieben.

Der Lehr- und Lerngarten umfasst ca. 1000 qm Nutzgartenfläche, auf der es neben Beerenobst und Energiepflanzen auch Küchen- und Heilkräuter zu entdecken gibt. Die alten und in Vergessenheit geratenen Gemüsearten und -sorten bilden jedoch den Schwerpunkt der Bepflanzung. Im Rahmen der Besichtigung wurde erläutert, wie die Nutzgärten von morgen nachhaltiger gestaltet werden können und woher eigentlich unsere Nutzpflanzen kommen bzw. welche Rolle sie für eine nachhaltige Wirtschaftsform spielen.⁵ Den Besucherrinnen und Besuchern der IMV Kassel wurden wie auf einer Zeitreise die Pflanzen der Vergangenheit und Gegenwart vermittelt.

In dem Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen gibt es ca. 450 verschiedene Pflanzenarten, deren Blüten und Früchte zu bewundern sind. So können etwa eine Bananenpflanzung, unterschiedliche Kaffeesorten sowie tropische Hausgärten bestaunt werden, um nur einige Beispiele zu nennen. Darüber hinaus ermöglicht eine Nutzpflanzensammlung einen Einblick in den Gartenbau sowie die Landwirtschaft von tropischen und subtropischen Ländern.⁶

IMV Kassel e. V.

Carsten Niemeier



⁵ Quelle: Universität Kassel, Ökologische Agrarwissenschaften, Internetpräsenz, URL: <https://www.uni-kassel.de/fb11/agrar/fachgebiete/-/einrichtungen/gewaechshaus-fuer-tropische-nutzpflanzen/einblicke/lehr-und-lerngarten> [Stand: 25.07.2024].

⁶ Quelle: Universität Kassel, Ökologische Agrarwissenschaften, Flyer Gewächshaus für tropische Nutzpflanzen Witzenhausen [Stand 4/2023].

Digitales lernen in der Ausbildung

Am Beispiel Daimler Truck in Kassel

Seit 2016 hat durch Digitalisierung bei Daimler Truck ein neues Denken Einzug gehalten. Digitales Lernen begleitet die alltäglichen Arbeitsprozesse und hilft den Auszubildenden, sich beruflich und persönlich weiterzuentwickeln erklärt uns Ausbildungsmeister A. Tutnjevic. Er selbst hat eine Zusatzausbildung als Medienpädagoge genossen, um seine Auszubildenden optimal für die digitale Zukunft vorbereiten zu können.

Jeder Auszubildende erhält zu Beginn seiner Ausbildung ein Tablet. Auf der Lernplattform findet er ein 4-stufiges Qualifizierungsprogramm mit in sich aufbauenden Schwierigkeitsgraden. Das durchläuft jeder Auszubildende. Ausbilderinnen und Ausbilder bekommen, automatisch, eine Rückmeldung welcher Auszubildende welche Stufe erreicht hat. Das alles natürlich Online.

Berichtsheft und Fachbücher sind selbstverständlich auf dem Tablet. Programme unterstützen den Auszubildenden dabei sich eigene Lernunterlagen zusammen zu stellen.

Meßprotokolle in Papierform? Vergangenheit. Ebenso Zeichnungen und/ oder Stücklisten.

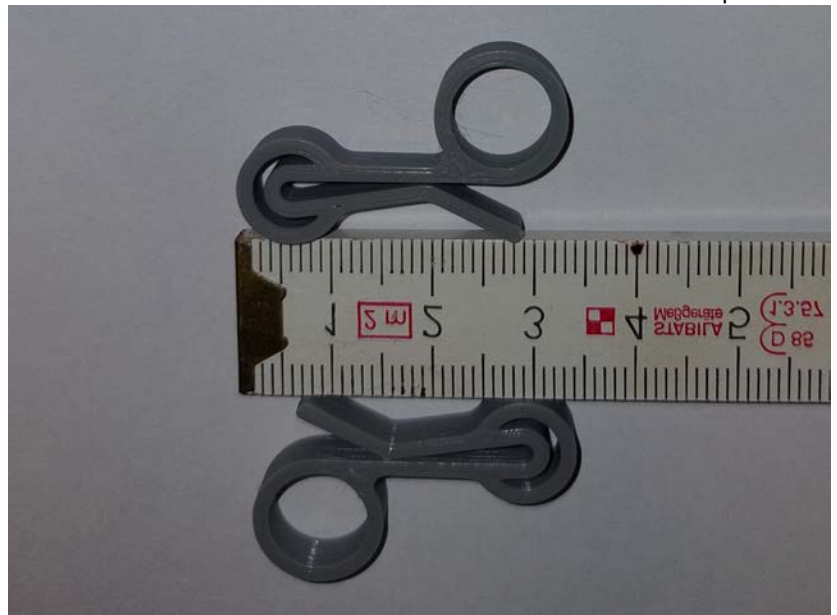
Selbst Schweißen geht heute Digital. Das konnten die IMV-Teilnehmer selbst ausprobieren. Es ist wie beim analogen Schweißen: Übung macht den Meister.

Bei einem Rundgang durch die Ausbildungsabteilung konnten wir und von dem hohen Standard der Ausbildung überzeugen.

Selbst 3 D Druck erlernen die jungen Leute. Stellen sich selbst Ersatzteile her aber auch mal so Gimmicks wie Chipstüten Verschlüsse (sh. Bild).

Die Teilnehmer haben eine großartige Veranstaltung besucht und einen Ausbildungsmeister erlebt der Digitales Lernen verinnerlicht hat und Auszubildenden vorlebt.

IMV Kassel
Norbert Kesler



IMV Kassel Besichtigung Messinghof Kassel

Landgraf Karl ließ 1679 den Messinghof erbauen. Er war zu seiner Zeit Hammerwerk und Gießerei und ist heute eines der ältesten Industriedenkmäler in Hessen.



Dank eines Kasseler Autohändler wurde das Areal mit seinen Gebäuden aufwendig saniert und ist heute ein beliebter Tagungsort in historischem Ambiente. Besondere Bedeutung hat der Messinghof für Kassel, wurde hier doch Anfang des 18. Jahrhundert die 8,25 m hohe und drei Tonnen schwere Figur des Herkules in Leichtbauweise aus 1-3 mm starken Kupferblech geschmiedet.

Der Augsburger Goldschmied Anthoni sorgte damit für Furore, denn niemals vorher war es gelungen so eine große Figur in Leichtbauweise herzustellen. Später wurde das Hermannsdenkmal und die New York Freiheitstatue ebenso hergestellt.

Heute ist der Herkules eines der wesentlichen Bestandteile des UNESCO Weltkulturerbe Bergpark Wilhelmshöhe.

Einiges noch zur Technik: Aufgrund der hohen Kupferaufkommen in der Region konnten im Messinghof zwei Kupferhämmer betrieben werden. Anfangs noch mit Wasserkraft. Die Losse war in unmittelbarer Nähe und trieb das Wasserrad an. Später wurde die Anlage auf 4 Hämmer erweitert. Nach Erfindung des Generators durch Werner von Siemens wurde die Hämmer elektrisch betrieben.

Ende 1979 hatte dann die Nutzung ein Ende und die Gebäude verfielen. Zum Glück kam dann der Kasseler Autohändler und nahm sich dem Areal an.

<https://messinghof.glinicke.de/messinghof/>

IMV Kassel
Norbert Kesler



Alle Jahre wieder

Es ist schon ein Klassiker in unserem Veranstaltungsprogramm und wurde auch zahlreich angenommen.



Im Bühnli Lörrach besuchten wir die Aufführung „Madame es ist angerichtet“.

Das von Marc Camoletti geschriebene Stück

Das Ehepaar Bernhard und Jacqueline verbringt, wie üblich, das Wochenende in seinem Landhaus im Wienerwald. Da Bernhard seine Geliebte, die Geburtstag hat, nicht alleine feiern lassen will, lädt er sie kurzerhand in das Landhaus ein. Es begann ein Verwirrspiel.

Schön war es wieder Meisterkollegen aus anderen Firmen zu treffen und sich während der Pause auszutauschen. Es war ein gelungener Abend mit vielen Lachern und großartigen Gesprächen.

IMV-Hochrhein e.V.

IMV Hochrhein e.V. / 14. Juli 2024

Familiengrillfest

Bei Kaiserwetter trafen sich die Mitglieder der IMV – Hochrhein zu ihrem jährlich stattfindenden Familiengrillfest. Der Zuspruch bestätigte wieder einmal, wie wichtig es ist, sich zu treffen und auszutauschen. Im Vorhof der Naturfreunde Grenzach-Wyhlen unter altherwürdigen, mächtigen schattenspendenden Buchen wurde eine große Auswahl an Grillgut und Salaten geboten. Nette, interessante Gespräche über das Leben und die Arbeit konnten geführt werden. Jung und

Alt aus nah und fern waren vertreten, Anreisemeister waren wieder einmal die Familie Croonen, die aus der Pfalz kam.



Fotos: M.Ritter

Elektronikwerk der SEW-Eurodrive in Bruchsal

Gemeinsam mit Kollegen von der IMV Mittelbaden e.V. fanden sich am 28. Februar insgesamt 26 Mitglieder bei der SEW Eurodrive GmbH & Co KG in Bruchsal zur Besichtigung des neuen Elektronikwerkes ein.

Die herzliche Begrüßung durch Herr Gregor Wohlfahrt fand in einem angenehm gestalteten Besprechungszimmer im Getriebewerk statt, welches lediglich von einem „Catwalk“ aus der Vogelperspektive in Augenschein genommen werden konnte.

Nach einer kurzen Erfrischung ging es über den SEW-Campus, fußläufig zum Elektronikwerk.

Die Besucher wurden dort neu in weiße Laborkittel gewandet und mit Erdungstreifen ausgestattet. Sie dienen dazu, einen Potenzialausgleich herzustellen um sämtliche statische Elektrizität, welche durch Kleidung oder Schuhwerk beim Laufen erzeugt werden kann, von der empfindlichen Elektronik fernzuhalten.

Im Anschluss ging es durch eine Kontrollschleuße, an der die Wirksamkeit der Erdung getestet wurde. Manche Besucher standen noch sehr unter Strom und Spannung und mussten „nachgeerdet“ werden 😊

Der Gruppe wurde zu Beginn der Prozesskette die Leiterplattenbestückung vorgestellt.

Mittels Siebdruckverfahren wird hierbei an den erforderlichen Stellen auf der Leiterplatte, die korrekte Menge Lot appliziert.

Anschließend werden mit rasantem Tempo die Elektronikbauteile vollautomatisiert bestückt. Die 5 Bestückungslinien positionieren sämtliche Komponenten dermaßen schnell direkt in das pastöse Lot, dass nach einem kurzem Liedschlag bereits die nächste Baugruppe montiert wird.

Nach dem Passieren der automatisierten Sichtkontrolle, durchläuft die Platine einen Lötprozess.

Es folgen noch manuelle Bestückungsplätze, sowie diverse Durchgangsprüfungen und Hochspannungsprüfungen.

Nach Einbau in ein Gehäuse, erfolgen noch weitere Funktionstest der Baugruppe, nach deren Bestehen dann die Verpackung folgt.

Hier legen Mitarbeiter noch sämtliche Zubehörteile, wie auch die passende Dokumentation bei.

Mittels fahrerlosen Transportsystemen werden alle Packstücke innerbetrieblich bewegt und teilweise ins vollautomatische Hochregallagersystem übergeben.

Die Lauf- und Fahrwege teilt man sich bei SEW gemeinsam mit den FTS (fahrerlose Transport Systemen), welche mit Sensoren ausgestattet, geduldig warten, bis die Besuchergruppe den Weg wieder freigibt.

Ein eindrucksvoller Einblick in die bis ins Detail durchdachte Montage, für die eher Maschinenbau- und zerspanungslastige Besuchergruppe. Am Werkstor verabschiedete man sich mit dem Ausblick auf eine mögliche Besichtigung der Großgetriebefertigung im Werk in Graben Neudorf.

Weitere Infos gibt es unter www.IMV-Pforzheim.de

Stefan Maier (Pressereferent)



Gruppenbild: Die IMV bei der SEW-Eurodrive GmbH & Co KG

Witzenmann GmbH 50 Jahre Fördermitglied der IMV Pforzheim

Seit 1974 unterstützt die Witzenmann GmbH als Fördermitglied die Industriemeisterversammlung Pforzheim e. V.

„50-jährige Jubiläen von Fördermitgliedschaften sind keine alltäglichen Termine“, so 1. Vorsitzender Volker Faaß bei seiner Laudatio, die er vor den beiden Mitgliedern der Geschäftsführung COO/CDO Philip Paschen und CHRO Christine Wüst hielt.

Während einer kleinen Feierstunde vor einer neuen 3D-Rohrbiegemaschine, im Fertigungsstandort Buchbusch, umrahmt von aktiven und ehemaligen Mitarbeitern und IMV-Mitgliedern wurden Ehrungsurkunde, Anstecknadel, Geschenkkorb und Blumenstrauß überreicht.

Mit rund 60 % „Witzenmännern“ stellt die Belegschaft des Pforzheimer Mittelständlers, der sich auf das sichere Leiten von Medien aller Art wie kein anderer versteht, die größte Mitgliedergruppe der IMV-Pforzheim e. V. dar.

Durch erfolgreiche Mitgliedergewinnung aus den neuen Meisterjahrgängen der IHK Nordschwarzwald, ebenfalls ein Fördermitglied, verfügt die Meisterversammlung über eine stabile Mitgliederzahl. Hohem Durchschnittsalter und Diversität muss man sich jedoch aber auch bei der IMV stellen und aktiv begegnen, mit 2 % Frauenquote wäre ausreichendes Potenzial für Wachstum und Weiterentwicklung vorhanden.

Weitere Infos gibt es unter www.IMV-Pforzheim.de

Stefan Maier

Pressereferent



Bild 1: abgebildete Personen v.l.n.r.: Fertigungsmeister Rudolf Ackermann, 2. IMV-Vorsitzender Jürgen Fuchs, COO/CDO Philip Paschen, CHRO Christine Wüst, 1. IMV-Vorsitzender Volker Faaß, 1. IMV-Vorsitzender i.R. Joachim Dengler, Fertigungsleiter Niels Hennig, Beisitzer Mustafa Oduncu & Pressereferent Stefan Maier

Foto: Stefan Maier

Tag der Deutschen Einheit 2024



Zum Festakt der Deutschen Einheit, im großen Sitzungssaal des Duisburger Rathauses, hat der Duisburger Oberbürgermeister Sören Link auch einen Vertreter der Industriemeisterversammlung eingeladen. Nach einem musikalischen Auftakt, begrüßte der OB die geladenen Gäste und sprach in einer emotionalen Rede über das nicht unproblematische Zusammenwachsen der beiden Deutschlands. Er hob dabei hervor, dass es nach 34 Jahren der Einheit, noch immer Ungleichheiten hüten wie drüben gäbe. So ist der Lebensstandard in der ehemaligen DDR noch nicht ganz den Verhältnissen in den alten Bundesländern angepasst. Auch macht ihm das Erstarken der Rechtspopulisten in den neuen Bundesländern Sorge, aber auch in den neuen Bundesländern wächst die Wählerschaft der Rechtsextremen. Er rief in seiner

Rede alle Politiker zum Kampf für die Demokratie auf, sprach aber auch den anwesenden Gästen ins Gewissen, mehr Einsatz für die Demokratie zu zeigen.

Als musikalisches Intermezzo gab es dann drei Chansons der französischen Mezzosopranistin Aude Extrémo. Danach sang Kamalini Mukherji zwei indische Lieder, beide sangen in Begleitung des Streichquartetts der Duisburger Philharmoniker.

Besonders berührt hat mich das zweite Lied von Frau Mukherji. Nachstehend die deutsche Übersetzung:

Wenn niemand deinem Ruf antwortet, geh den Weg allein.

Geh ihn allein, geh allein, geh weiter allein.

Wenn niemand sprechen will, oh du Unglückseliger:

Wenn jeder das Gesicht abwendet und in Angst lebt;

Dann öffne dein Herz und gib ihm Worte, ganz allein.

Wenn alle zurück fliehen, oh du Glückloser:

Wenn in der Stunde deiner schweren, dunklen Reise niemand deinen Blick erwidert,

dann zertritt die Dornen auf dem Weg mit deinen von Blut triefenden Füßen.

Wenn das Licht nicht fortbesteht, oh Unglückseliger:

Wenn die dunkle Nacht der Flut die Haustür zuwirft;

Dann entzünde deine Rippen mit Donner Licht, und brenne – brenn allein.

(Rabindranath Tagore, 1861 – 1941)

Zum Ende des formellen Festaktes waren alle Teilnehmer aufgerufen in Begleitung des Streichquartetts gemeinsam die deutsche Nationalhymne zu singen.

Die Deutsche Nationalhymne besteht seit 1991 ausschließlich aus der dritten Strophe des Deutschlandliedes von August Heinrich Hoffman von Fallersleben. Die Melodie stammt aus der früheren Kaiserhymne „Gott erhalte Franz, den Kaiser“ von Joseph Hayden.

Nach dem Festakt gab es noch die Gelegenheit zu Gesprächen im großen Eingangsbereich zum Sitzungssaal. Dort nutzten wir die Gelegenheit, Frau Mukherji für ihren berührenden Gesang zu danken.

Karol Makiola
IMV Duisburg
Stellvertretender Vorsitzender IMV Deutschland

Bilder: Tanja Pickartz / Stadt Duisburg



14. Sächsischer Industriemeistertag

Die Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e.V., Sachsenmetall und die bsw GmbH hatte zum 14. Sächsischen Industriemeistertag am 27. September 2024 in das TSW – Tagungszentrum der Sächsischen Wirtschaft, Am Alten Güterboden 4, 01445 Radebeul / Dresden eingeladen.

Zahlreich sind die Industriemeister aus Dresden und Umgebung erschienen. Mit einem neuen Rekord von 139 Teilnehmer aus nah und fern folgten sie der Eröffnungsrede von Herr Dr. Ralf Hübner, Geschäftsführer bsw – Beratung, Service & Weiterbildung GmbH.

Auch Joachim Schulze Geschäftsführer Sachsenmetall e.V. betonte als zweiter Redner, wie wichtig das aktuelle Thema: „**Die resiliente Führungskraft – Erfolgsfaktor für krisenfeste Führung und Unternehmenserfolg**“ für die heutigen Wirtschaft ist. Er betonte die Wirtschaftsbelange und erfreute sich über die zahlreiche Teilnahme.

Frau Dr.Scharff, die den Industriemeistertag aus der Wiege hob, lobte in ihrer Rede die Zunahme der Frauen an den Teilnehmern. Mit 18 Frauen ist dieses auch ein Spitzenwert. Wenn man doch bedenkt, dass die Teilnehmer bei den 1.sächsischen Industriemeistertag noch bei 70 Teilnehmern lagen.

Im Impulsvortrag: „Die resiliente Führungskraft – Erfolgsfaktor für krisenfeste Führung und Unternehmenserfolg“ durch den erfahrenen Referenten: Dirk Brückner, Trainer und Speaker

konnten alle Anwesenden einen ersten Eindruck bekommen, wie wichtig fundierte Aus- und Weiterbildung, sowie fachspezifische Fortbildungen für die Industriemeister sind. Die Aufgaben der Industriemeister sind vielschichtig und doch in vielen Betrieben und Branchen sehr ähnlich.

In den dann folgenden sechs Workshop (Dauer jeweils 2 Stunden), jeder Teilnehmer konnte einen am Vormittag und einem nach dem Mittag besuchen, kamen die Industriemeister in Erfahrungsaustausch. Die Referenten führten eindrucksvoll die Workshops, nahmen die Anwesenden in packenden Gesprächen mit und konnten Fragen des Arbeitsalltags sofort klären.

Ich besuchte den Workshop 3 und 6, die ich für mich als sehr wichtige Themen betrachtete.

Workshop 1: Erfolgsfaktor für krisenfeste Führung und Unternehmenserfolg

Inhalt:

- Was nimmt mir die Balance? - Stressidentifikation für Führungskräfte,
- Mein Resilienz-Kompass – Die Grundlage der Belastbarkeit
- Ansteckungsgefahr? – Gesunde Führung = gesunde Mitarbeiter

Referent: Dirk Brückner, Trainer und Speaker

Workshop 2: Stopp! Haltet den Zeit Dieb!

Inhalt:

- Was ist charakteristisch für mein Arbeits- und Zeitverhalten?
- Welche Bedürfnisse und Änderungswünsche habe ich?
- Wie verführen mich meine Antreiber, dass ich „wider besseres Wissen“ handle?

Referent: Andreas Stein, Selbstständiger Personalentwickler

Workshop 3: Grundsätze im Arbeitsrecht – Was Führungskräfte wissen sollten

Inhalt:

- Direktionsrecht des Arbeitsgebers, Was bedeutet diese und wie weit reicht dieses Recht?
- Anforderungen an eine Entgeltvereinbarung
- Rechtsansprüche aus betrieblicher Übung

Referent: Joachim Schulze, Geschäftsführer SACHSENMETALL e.V.

Workshop 4:

Der Einfluss des Meisters auf das sicherheitsgerechte Verhalten seiner Mitarbeiter

Inhalt:

- Verantwortungen für die tägliche Sicherheit (Delegation, MA-Auswahl, Leiharbeiter, Fremdfirmen)
- Zusammenarbeit mit weiteren Akteuren des betrieblichen Arbeits- und Gesundheitsschutzes
- Ermittlungen der Gefährdungen am Arbeitsplatz, Gefährdungsbeurteilung
- Erarbeitung eines Sicherheitskurzgespräches zur Unterweisung der Mitarbeiter

Referent: Reinhard Bock, Management Consult Reinhard Bock

Workshop 5: Moderieren & Präsentieren: Einblick in Tools und Methoden

Inhalt:

- Moderation vs. Präsentation – eine Abgrenzung
- Zielorientiertes Vorgehen in Besprechungen
- Methoden der Moderation: Mind Map, Kartenabfrage & Prozessanalyse
- Tipps und Tricks zum Präsentieren, Praktische Übungen

Referent: Stefanie Siegl, Freie Trainerin und Coach

Workshop 6: Generationenkommunikation XYZ

Inhalt:

- Erfolgreiche Zusammenarbeit der Generationen XYZ
- Toleranz und Akzeptanz – Bedürfnisse und Werte erkennen
- Zielgerichtet kommunizieren

Referent: Jens Eichler, Trainer der bsw GmbH

Der nächste, 15. Sächsische Industriemeistertag findet am 19. September 2025 im TSW (Tagungszentrum der Sächsischen Wirtschaft) statt.

Die Vereinigung der Sächsischen Wirtschaft e.V., SACHSENMETALL e.V. und die bsw – Beratung, Service & Weiterbildung GmbH freuen sich auf Ihre Teilnahme!

zur Onlineanmeldung

Kontakt und Anmeldung:

bsw – Beratung, Service & Weiterbildung GmbH

Gerd Richter

Kantstraße 4–8, 09126 Chemnitz

Telefon: 0371 5334613

Telefax: 0371 5334619

E-Mail: gerd.richter@bsw-mail.de

Jens Sallmann

Landesvorsitzender IMV Nordwest

1. Stellvertretender Vorsitzende IMV Deutschland



15. Sächsischer Industriemeistertag

Die Fachtagung für gewerblich-technische Führungskräfte

Tagungsort: TSW – Tagungszentrum
der Sächsischen Wirtschaft in Radebeul





SHOPPEN, SPAREN, GUTES TUN

Kostenfreie online Rabattplattform

1. Einkaufskooperation speziell mit Ihren Wunschprodukten und einer großen Auswahl an Marken wie z.B. Sennheiser, Otto, Butlers, Karstadt Sports, Tom Tailor, Tchibo, u.v.m.
2. Unterstützen Sie gemeinnützige Projekte durch Einkäufe über die Plattform
3. DSGVO konforme Umsetzung - eingekauft wird direkt bei den Markenanbietern
4. keine Set-up- oder Fixkosten für Sie als Vereinsmitglied



Jetzt registrieren unter
<https://imv-deutschland.mitglieder-benefits.de/registration>

in Zusammenarbeit mit

